

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

15.12.1911 (No. 347)

Bezugspreis:
Nach vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
viertel, M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einseitige Beilage
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt Begründet 1803 Freitag, den 15. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 347

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Kontroversverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Gustav Gerhardt in Karlsruhe-Kirchheim wurde, nachdem der abgeschlossene Zwangsvergleich rechtskräftig bestätigt ist, gemäß § 190 Abs. 1 R.O. aufgehoben.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1911.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgericht A. II.

Pr. 13276. M. Den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst betreffend.
Diejenigen im Besitze des Befähigungsgewinnes zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste befindlichen Personen, die 1892 geboren sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Gesuche um Erteilung des Befähigungsgewinnes spätestens bis 1. Februar nächsten Jahres bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige einzureichen haben. Es empfiehlt sich aber, die Gesuche jezt schon einzureichen, damit bei der Beantwortung der Zurückstellung von der Aushebung, welche in der Zeit vom 1. bis 15. Januar zu erfolgen hat, die Befähigungsgewinne mitverlegt werden können.

Den bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Karlsruhe (Kaiserstraße 178, 3. Stock) einzureichenden Gesuchen sind beizufügen:

- a) ein **Geburtszeugnis**;
- b) die **Einwilligung des gesetzlichen Vertreters** mit der Erklärung, daß für die Dauer des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einfluß der Kosten der Ausbildung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erstattung des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.
- Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon frucht Geheiß zur Gewährung der Unterhaltung verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.
- c) ein **Unbescholtenheitszeugnis**, welches für Hörlinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Real Schulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgelegte Dienstbehörde auszustellen ist. Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1911.
Der Vorsitzende der Ergänzungscommission des Aushebungsbereichs Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Änderungen im Gasbezugs- und Aufnahmeverfahren für Gas, Wasser- und Elektrizität betreffend.

Vom 1. Januar 1912 ab werden die Rechnungen über den Gas- und Stromverbrauch und das Wassergeld gleichzeitig zur Einlösung vorgelegt und zwar die Gas- und Stromrechnungen für monatlichen Verbrauch, Wassergeld wie früher in Vierteljahresraten. Ferner werden von diesem Zeitpunkt ab die **Staubsaugnahmen** der Gas-, Wasser- und Elektrizitätszähler gemeinschaftlich erfolgen. Bleibt der Abnehmer trotz wiederholter Vorzeigung der Rechnung und der darauf folgenden Zahlungsaufforderung im Rückstand, so hat er zum Ersatz der entstehenden Betriebskosten den Betrag von 80 Pf zu entrichten, und das Schließen und Wiederöffnen der Leitung nötig, so sind dafür 1 M. 60 Pf als Ersatz der Betriebskosten zu zahlen.

Karlsruhe, den 18. November 1911.
Der Stadtrat.
Dr. Klein Schmidt. Lader.

Bekanntmachung.

Das Landesgewerbeamt ist im Besitze von Auskunftsmaterial über ausländische Firmen zweifelslos Rufes und bereit, auf Grund desselben an Interessenten Auskunft zu erteilen, sofern die Anfragen sich auf einzelne bestimmte zu bezeichnende Firmen beziehen.

Es ist zu empfehlen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen mit unbekanntem ausländischen Firmen über dieselben Grundfragen einzuziehen. Wir bringen ferner in Erinnerung, daß im Feuilleton des Landesgewerbeamts auflegen: Deutscher Reichsanzeiger, Nachrichten für Handel und Industrie, Deutsches Handelsarchiv, Berichte über Handel und Industrie, Nachrichtenblatt für die Zollstellen und Verordnungsblatt der Großh. Bad. Zollverwaltung.

Ältere Jahrgänge stehen zum Nachschlagen gebunden zur Verfügung. Außerdem ist reichhaltiges Material an Adressbüchern, Nachschlagewerken und dergl. zur unentgeltlichen Benützung vorhanden.

Großh. Landesgewerbeamt.
Zwangs-Versteigerung.

Nr. 19480. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft die in **Teutschneurent** belegenen, im Grundbuche von Teutschneurent zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts und Hainers **Endwig Loh** in Teutschneurent eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag, den 28. Dezember 1911, nachmittags 1/2 3 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Teutschneurent versteigert werden.

- Grundbuch von Teutschneurent, Band 3, Heft 5, Bestandsverzeichnis I.
- | | |
|---|--------|
| 1. Egb.-Nr. 1058, 21 a 60 qm Acker, Gewann Kirchfeld | 600 M. |
| 2. Egb.-Nr. 1267, 34 a 45 qm Acker, Gewann Kirchfeld | 650 M. |
| 3. Egb.-Nr. 2872a, 7 a 60 qm Acker, Gewann Kirchfeld | 250 M. |
| 4. Egb.-Nr. 1819, 19 a 25 qm Acker und Wiese, Gewann unterer Damm | 500 M. |
- Der Versteigerungsvermerk ist am 28. September 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.
- Die Kenntnis der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
- Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Crediten nachgesetzt werden.
- Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Eintragung des Aufgebots die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1911.
Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht.

Dankfagung.

Von der **Direktion der Filiale der Rheinischen Credit-Bank** hier erhielt ich die Summe von **1000 Mark**

zur Verteilung an verschiedene mit von ihr bezeichnete Wohltätigkeits-Anstalten und Vereine.

Namens der Bedachten spreche ich hierfür den herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1911.
Der Oberbürgermeister.
Siegfried

Tröbelscher Kindergarten

Klauprechtstraße 23.

Die **Weihnachtsfeier** des Kindergartens der Südweststadt findet am Sonntag, den 17. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle der **Gartenstraße-Schule** statt.

Gebenselbst sind von 2 bis 4 Uhr die Weihnachtsarbeiten der Kinder ausgestellt.

Zum gefl. Besuche ladet ein
A. Ederer, Vorsteherin.

Waisenhaus. Bitte.

Zum **Weihnachtsfeste** gedenken wir auch dieses Jahr wieder für unsere Pflanzlinge eine **Weihnachtsbescherung** zu veranstalten.

Wir wenden uns zu diesem Zweck an die bewährte Mithätigkeit der hiesigen Einwohnerschaft mit der Bitte, uns die Abhaltung der Bescherung durch Spenden von Liebesgaben zu ermöglichen. Wir sind heute auf die Mithätigkeit um so mehr angewiesen, als die Kosten der Bescherung infolge der größeren Zahl unserer Zöglinge gewachsen sind und die laufenden Einnahmen der Anstalt kaum noch hinreichen, um die regelmäßigen Ausgaben zu bestreiten.

Zur **Empfangnahme** sind die Unterzeichneten sowie Verwalter Gscheidlen (Eiffelstraße 17) gerne bereit.

Karlsruhe, den 29. November 1911.
Der Verwaltungsrat des Waisenhauses:

Stadtrat Dr. Binz, Stadtrabbiner Dr. Appel, prakt. Arzt Dr. Baumstark, Stadtrat Boeckh, Privater Finkh, Stadtrat Ganser, Bürgermeister Dr. Hoffmann, Stadtrat Kappeler, Überredungsrat Kirsch, Geistl. Rat Knörzer, Stadtvorordneter Markfahler, Stadtrat Meck, Kaufmann Dertel, Stadtvorordneter Rapp, Fabrikant Kömbldt.

Kinderschule der Oststadt, Bernhardtstraße 13.

Zur **Christbecherung** unserer lieben Kleinen bitten wir Freunde und Gönner recht herzlich um milde Beiträge. Gaben nehmen dankbar entgegen:

Hochw. Herr Geistlicher Rat und Stadtdiakon Knörzer; Hochw. Herr Stadtpfarrer A. Stumpf; Frau Bürovorstand Bahler, Kapellenstraße 36; Frau Bildhauer Baumeister, Karl Wilhelmstraße 11; Frau Pfälzermeister Braun, Rudolfstraße 8; Frau Privat. Dietrich, Wilhelmstraße 28; Frau Oekonom Herrmann, Gerwigstraße 27; Fräulein Doff, Herrenstraße 34; Frau Privat. Philipp, Durlacher Allee 30; Frau Revierarzt Sautner, Bernhardtstraße 5; Frau Oberbaupolizei Schrotz, Weierstraße 16; Frau Schärer Witw., Durlacher Allee 20; Frau Neallehrer Specht Witw., Körnerstraße 55; Frau Dampflehner Stoffel, Bernhardtstraße 11.

Die **Oberin vom St. Annahaus, Bernhardtstraße 13.**

Elisabethenverein.

Abt. IV des Badischen Frauenvereins.

Der Verein wurde mit Liebesgaben beschenkt von: Frau Oberbürgermeister Lauer 300 M., Frau Marie Jordan 10 M., G. S. 5 M., A. v. F. 15 M., Frau C. M. 20 M., Frau Natalie Hiller 10 M., Frau Geh. Rat Zimmer 5 M., für ein Kranzes 10 M., Frau Gienloh, Gr. 5 M., Frau Oberst. Schuster 20 M., Ungenannt 5 M. und ein Paket Kinderachen, Frau Otto Bartling 20 M., Frau Wende 10 Meter Planel, Frau Kaufm. Carl Roth je 5 Wd., Gerste, Mehl, Grieß, Haferlocken, Reis u. Malzstosse, Ung. Nudeln u. Strümpfe.

Mit herzlichem Dank bitten wir weitere Gaben für unsere armen Kranken das Komitee: Fr. M. v. Beck, Frau Geh. Rat Daas, Frau Oberbürgermeister Lauer, Frau Oberin. Klein, Frau Fabrikant Moedel, Frau Ulrich, Fräulein v. Stodhorner, Fr. Ringado, Frau Spinkaben, Frau Deuber, Frau Benreiter, Frau Schuster, Frau Birkenmeier, Herr Oberst. Grunert und Herr Privatier Hammer.

Lichtbilder-Vortrag

über die **v. Bodenschwingschen Anstalten** in Bethel, Wilhelmshof und Freistatt.

16. Dezember, abends 1/2 9 Uhr,
im Saale des Vereinshauses, **Adlerstraße 23.**

Eintritt frel. Eintritt frei.

Waren-Versteigerung.

Freitag, den 15. und Samstag, den 16. Dezember, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage

Rüppurrerstraße 20
gegen bar öffentlich versteigern:

ca. 50 Duzend reinwollene Socken in Karton verpackt, 1 Partie Damen- und Kinderstrümpfe, Herren- und Damen-Schirme in Halbleinwand und Seide, Kinderchirme, ca. 10 Mille Zigaretten, 1 große Partie Puppen, 10 Herren-Anzüge, 24 Bilder und Spiegel, 100 Flaschen Cognac (Verschnitt), Punsch, Rum, Likör, Steinhäger, 1 Partie Herrenhosenstoffe.

Liebhaber ladet höflichst ein
J. Madlener, Auktionator.

NB. Vormittags von 9 Uhr ab können die Sachen zu Versteigerungsdirekt gekauft werden. Sonntags von 11 Uhr ab geduldet.

Fleischpreise vom 15. bis 31. Dezember 1911

nach Angabe der Metzger-Zinnung:

Ochsenfleisch	per 1/2 Kilo	90-94 Pfg.
Rindfleisch	„ „	86 90 „
Kalblich	„ „	56 66 „
Kalblich	„ „	90-96 „
Kalblich egel	„ „	100 „
Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage	„ „	68 „
Schweinebraten und Steiletts	„ „	80 „
Hammefleisch	„ „	80-100 „

4 % ige mit 105 % rückzahlbare Obligationen Serie I der Ungarischen Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Die am 1. Januar 1912 fälligen Zinscoupons und verlostene rubr. Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien

in **Berlin:** bei der Deutschen Bank,
bei der Nationalbank für Deutschland,

in **Frankfurt a. M.:** bei der Filiale der Dresdener Bank,
bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt,

in **Hamburg:** bei Herren L. Behrens & Söhne,
bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,

in **Hannover:** bei Herren Ephraim Meyer & Sohn,

in **Karlsruhe:** bei Herrn **Veit L. Homburger**

werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Budapest, im Dezember 1911.

Ungarische Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Städtische Sparkasse Durlach.

Die **Zinsen aus den Einlagekonten** können vom 15. d. Mts. ab erhoben werden.

Einlagen können auch durch **Einzahlung oder Ueberweisung** auf unser **Postcheckkonto** Nr. 1216 **Karlsruhe**, kostenlos erfolgen. Die Vorlage des Sparbuchs ist dazu nicht erforderlich. Es genügt, wenn auf dem Check- oder Zahlartenabchnitt die **Nummer des Sparbuches**, dem der Betrag eingeschrieben werden soll, angegeben ist. Auf Wunsch wird, bis zu der gelegentlich erfolgten Ueberweisung des Betrages in das Sparbuch, eine besondere Empfangsbcheinigung erteilt. Zahlkarten mit Vordruck werden vom uns kostenlos abgegeben.

Die auf und gezogenen **Checks** werden nach Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, sowohl von der Badischen Bank in Mannheim und der Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe als auch von sämtlichen dem Giroverband der badischen Sparkassen angehörigen Sparkassen — z. B. 85 Kassen — kostenlos eingelöst.

Durlach, den 7. Dezember 1911.

Der Verwaltungsrat.

Karlsruhe. — Museumssaal

Freitag, den 15. Dezember 1911, abends 8 Uhr

Geheimrat Professor Dr. Ritter

Ernst von Possart

(Rezitation).

L. Hofkapellmeister Leopold Reichwein (Klavier).

Rest-Abonnements auf die 3 Künstler-Konzerte:
Possart, Kreisler, Messchaert M. 10.—, 8.—, 6.—, 4.50.

Eintrittskarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50 in der Hofmusikalienhandlg. **Hugo Kuntz Nachf.**

Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, Fernsprecher 1850,
von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 15. Dezember 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich ver-

steigern:

1 Standuhr, 2 Truhen, 2 schiffliche Basen, 1 Gobelin-Wandbild, 1 Windkessel.

Karlsruhe, den 14. Dez. 1911.
Lettermann, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 15. Dezember 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich ver-

steigern:

1 Chiffonniere, 1 Plüschsofa, 1 Baldachin, 1 Sekretär, 1 Spiegelstisch, 1 Salonstisch, 1 Eschenschrank, 1 Zierstisch, 2 Perstertepiche.

Karlsruhe, den 14. Dezbr. 1911.
Vindelaub, Gerichtsvollzieher.

Luftbefeuchter

über Reichshörsing aufgestellt

verdunden pro Tag bis zu

10 Liter Wasser

je nach Größe bis zu normaler Raumfeuchtigkeit

vermindert die Staubgefahr in überauschöner Weise.

Unentbehrlich für Wohnräume, Büros, für Blumen und Pflanzen.

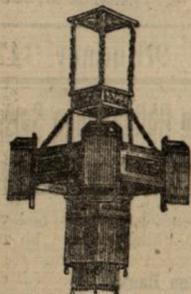
Kann verlangen aus **Dr. Katschke Apparate**

S. Schmidt & Co.
Kaisersstraße 209.

Großherzogl. Hoflieferant
Kgl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herronstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluss Nr. 213

empfehlte große Auswahl
Damen-Gürtel
Gürtel-Bänder
Gürtel-Schliessen
hochelegante aparte Neuheiten.

Als
praktische u. willkommene
Weihnachts-Geschenke
empfehle



Beleuchtungsgegenstände jeder Art, für Gas und elektrisches Licht, u. zwar: Lampen, Salon-Lüstres, Suspensionen, Schreibtisch- und Flügellampen, Wandarme etc.

Badeeinrichtungen. Badesen, Badewannen, Sitz-, Fuss- und Kinderwannen, Bade- und Toilette-Artikel.

Klosettstühle, Bidets, Krankentische, Gaskoch- und Bratapparate, Gasheiz- und Petroleum-Ofen, Seidenschirme und Glaswaren, Marmor- und Fayence-Toiletten etc. für alle Beleuchtungsarten.

Grosse Auswahl. Billige Preise. Rabattmarken.

Konrad Schwarz,
Grossherzoglicher Hoflieferant,
Spezial-Geschäft für sanitäre Anlagen und Beleuchtung.
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
Telephon 352.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.

Operngläser
Feldstecher
Barometer.
Große Auswahl.
E. Feißkohl, Optiker,
Kaiserstraße 69.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herronstr.-Ecke.

empfehlte elegante Ausstattungen
Brief-Papiere mit
Brief-Karten Couverten
einfache und feine Sorten.

Telephon 2420

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Spezialität: **Kinderaufnahmen!** Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

== **Weihnachts-Aufträge werden noch angenommen.** ==

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

Für den Weihnachtsbedarf
offerieren wir
einen Posten zurückgesetzter Teppiche
deren Preise wir um zirka
20-30%
ermäßigten.

Dreyfuß & Siegel Großherzogliche Hoflieferanten.

Photographische Apparate
jeder Art und in allen Preislagen
von Mk. 5.50 an.

Alles Zubehör. Vergrößerungs- und Lichtbilderapparate.
Anleitung gratis. Dunkelkammern zur Verfügung.

Alb. Glock & Cie.
Gegründet 1861. Kaiserstrasse 89. Telephon 51.
Erstes und ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.
Geschäftslokal an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Höhen und Tiefen.
Roman von Anton Freiherr von Perfall.
(30) (Nachdruck verboten.)

Wieder lachte Konei so lärmend.
Franz fürchtete sich vor ihr und unwillkürlich schob sie den Kleinen Gottfried zur Tür hinaus.

Ambros war zu Boden geschnitten, er sah einen Augenblick die einzige Wahrheit! Das war das Ende — sie, eine Volksfängerin im Grützerbräu — er ein Bankrotter!

„Na, oder willst vielleicht du die Führung übernehmen? Kennst ja den Kammel, du und deine saubere Freundin! Na, Vorwärts mit frischem Mut, Lieb ist mein Panier!“ trällerte sie mit einer ausgeföhnten, kraftlosen Stimme.

„Höre, Konei,“ sagte er, auf sie zutretend, „ich mein, 's wär' besser, du gingst heim zu die Eltern, als morgen zum Grützerbräu — 's wär' ja doch die letzte Station auf deinem Weg, und dazu möcht' ich dir net verheffen.“

„Man könnt' meinen, du häst' dem Muff abgelernt, der red't grad' so; no, dem 'sch't' auch besser an wie dir, 's Moralpredigen — und warum geht denn du net 'haus, ich mein, du häst' grad' so nötig wie ich?“

„Ich bin ein Mann und kann mich noch alleweil anständig durchs Leben bringen, aber du kammst' n' t.“

„Anständig nenntst du das? Die Leut' um ihr Geld pr' llen, das du mit deinem Freundin verpugt die Zaher hindurch? Di ist's beim Grützerbräu singen alleweil noch anständiger — n' in: ich. Was hatten Sie davon, gnädig: Frau?“ wandte sie sich mit einer Charfantenbewegung zu Franz.

„Ich mein' nur, daß net möglich ist, daß man ganz vergißt, daß man ehrl'cher Leut' Kind ist, daß einen einmal d' Schand bei dem Gedanken 's Woden drucken müßt und daß das einmal jetzt sein müßt, wo

zwei Hinternsoosferkinder so einander gegenüberstehen,“ sagte sie mit einer leidenschaftlichen Entrüstung, die beide verstummen machte, und verließ das Zimmer.

Konei brachte Ambros glücklich dazu, ihr mit einer kleinen Summe auszuhelfen; die Vorstellung im Kostüm bei Grützerbräu war gerettet! Alle Not der letzten Woche war vergessen; was sollte sie denn daheim bei der Mutter? Ja, wenn die frische Hüh noch ihr gehörte, der geringe Erlös dafür war ja schon lange auf das Unternehmen mit Perlmann draufgegangen — den armen Eltern auf der Schüssel sitzen, allen Leuten drauß zum Gephöht? Da war es bei der Kunst doch noch eher zum Aushalten. Nachdem sie zum Dant für die Hilfe, Ambros noch den guten Rat gegeben, sich den Brief Leinemanns, welchen sie gelesen, doch zu überlegen und sich doch wenigstens nach dem Geschäft, das angedeutet, umzusehen, steuerte sie ab, eine Operettenmelodie vor sich hin trällern.

In der Seele'n tauchte plötzlich Moses Leinemann wieder auf. Er war jahrelang nicht mehr zu sehen gewesen zum Verdruß aller Grundbesitzer.

Er hatte jetzt einen vortrefflichen Ablatus, Herr Ambros Hinternsoosfer, dem seine Orts- und Leutekenntnis vortrefflich zustatten kamen; dem ehemaligen Bauern am Viehl schenkte man womöglich noch mehr Vertrauen, das war ja einer vom selben Fleisich und Blut, er sprach di-selbe Sprache, er war ein lebendiges B'spiel von den Wohlthaten Leinemanns, er war durch ihn ein reicher Mann geworden, ein vornehmer Herr in der Hauptstadt. Daß ihn der große Krach, d'ssen Schwingung bis in die Seele'n reichte, erwischte, das änderte an der Sache nichts, ein anderer könnte es schlauer machen oder weniger Pech haben. Daß er Leinemanns linterhändler war, daß der ehemalige Bauer am Viehl sein eigenes Fleisich mit den Zähnen z'rriß, der Gedanke kam ni-mand, im Gegentell, er kam als Wohlthäter, man buhte um seine Protection und zog ihn in die Häuser und Höfe und laufchte seinen abenteuerlichen Erzählungen von sein-m Glück und Pech — wie er es jetzt machen würde, wenn er wieder zu Geld käme, und jeder notierte sich schmunzelnd das letztere als Evangelium.

Gottfried arbeitete jetzt mit Agl, die er mit seinen die Kraft haltenden Zukunftsplänen infiziert, sie harmonisierten vortrefflich zusammen; nur jede, auch die geringste Hilfeleistung für seine Kinder, zu welcher ihn Agl bereben wollte, wies er energisch zurück.

Es gingen Gerüchte umher im Hause, in der Arbeiterkneipe, die ihm das Blut wie einem Jüngling durch die Adern jagten. Das Geschäft im Hofgraben ginge auf deutsch von Monat zu Monat schlechter, die Schicht finte immer mehr, werde immer schwächer, auch das Wasser mache neuen Kummer.

„Der See sei angebohrt,“ hieß es im Arbeitermund. Die schwarze Etrede galt als die gefährlichste, so sehr die D'ktion bemüht war, den Leuten diesen Aberglauben auszureden, sie mußte doch die höchsten Aktien zahlen, um Leute hineinzubekommen. Viele behaupteten fest, die Etrede werde nur aus Eigensinn, um sich nicht zu blamieren, überhaupt bebaut Nutzen sei schon lange keiner mehr möglich.

Gottfried hörte mit Wohlbehagen diese Gerüchte. Oben auf der Höhe sah es jetzt nicht mehr rot her, überall schloß sich schon die grüne D'itung. Das Haus war verwahrlost, aber nur äußerlich, die Mauern, der massive Dachstuhl waren für die Ewigkeit gebaut; die Wiesen rings- umher waren verflümmert, dünn stand das Gras, mitten durch ging der schwarze Schienenweg, aber er konnte diese unverwundlich dankbare Krume, die endlosen Steine in ihrem Schoße schlummerten nur und warteten auf ihren alten Beden. Der Paragraph des Kaufvertrages, worin das Verkaufrecht dem Verkäufer zulang, den er hineinsetzte, schwebte ihm jetzt heilig vor wie eine Verheißung. Dem Verkäufer kam es zu — Ambros! Wenn er aber nicht wollte? An Geld sollte es nicht fehlen, seine zwanzigtausend Mark lagen noch unberührt. Der linterhändler Leinemanns konnte keinen Tropfen Bancrott mehr in den Adern haben, das heiße Pflaster der Stadt hatte es schon längst ausgeföhren. Es kamen Augenblicke, wo er seine Zuversicht verlor. Da geschah eines Tages das Unglaubliche, das ihm das Blut erstarren machte.

Er kam eben vom Moos heim, die Sense auf dem Rücken, moant er das Grummet gemäht, fettes, gutes Grummet, da traf er Ambros bei Agl in der Stube; er erkannte in dem magern, bleichen Mann, in dem

Damen-Wäsche

Hemden, Spitzen-Röcke,
Nachthemden, Stickerei-Röcke,
Beinkleider, Flanell-Röcke,

fertig und auf Bestellung, empfiehlt billigst

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Grossherzoglicher Hoflieferant

130 Kaiserstrasse. Telephon 270.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Weihnachtskerzchen

in reinem Wachs sowie billigere Sorten.

Das Neueste und Feinste in

Christbaum-Schmuck,

grosse Auswahl,

Engel, Christbaumschnee,

Watte, Lichterhalter,

Renaissance-Wachs-Kerzen

empfiehlt

Luise Wolf Wwe.,

4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Niederlage sämtlicher Fabrikate von
F. Wolff & Sohn.

Massage und Heilgymnastik

Elektro-, Vibrations- und Nervenmassage.

Massage nach schwedischer, Prof. Mejaers, als

auch nach der Chure Brand'schen Methode.

Gelichtsmassage u. Gelichts-Dampf-Apparate. Manicure u. Pedicure.

Atelier für Bühnenaugen-Operationen und Nagelpflege.

Fr. Nerlinger, ärztlich geprüfter Massageur,

Karlsruhe, Luisenstrasse 19, parterre, nächst der Ertlingstrasse,

früher Lehrer der Massage an Staatl. Anstalt.

Erfüllung von Privatunterricht. Erstellung von Privatunterricht.

Behandlung in und ausser dem Baul.

Zum billigen Kaufhaus

für Stadt und Land.

Empfehle: grosse Auswahl in Schuhwaren und Herren-Konfektion

zu herabgesetzten Preisen.

„Zum billigen Kaufhaus“ B. Jost

Adlerstrasse 22. Bitte genau auf die Firma zu sehen. Adlerstrasse 22.



Ludwig Bertsch

Hofjuwelier S. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich v. Baden.

Ihrer Majestät Königin Victoria von Schweden.

Kaiserstr. 165 KARLSRUHE Teleph. 1478.

Großes Lager in

stark versilberten Fabrikaten der
Württ. Metallwarenfabrik Geislingen.

Jardinieren, Tafelaufsätze,

Brot- und Konfektkörbe,

Zucker- und Bonbonkörbchen,

Salat- und Kompottschalen,

Tafelservice, Servierplatten,

Zuckerdosens und Milchkannen,

Tafelleuchter, Weinkaraffen,

Likörservice, Pokale,

Bowlen, Teegläser,

Tafelbestecke, Fischbestecke etc.

Christoffle-Bestecke.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Singer Nähmaschinen



Fabrik Wittenberge, Bez. Potsdam.

Bequeme Zahlungsbedingungen. Bei Barzahlung Rabatt.

Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken u. Stopfen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.

Kaiserstr. 124 Karlsruhe Wilhelmstr. 35.

Großherzogl. Hoflieferant

Kgl. Schwed. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Herrstr.-Ecke,

Fernsprecher Nr. 218.

empfiehlt

Renaissance-

Wachs-Kerzen

in allen Farben,

Christbaum-Kerzen,

verschiedene Farben.

Feine Holz-Waren

verschiedene Ausführungen

in Schwarz, Eichen-, Nussbaum-, Oliven- usw. Holz

Boudoir-Schränken

Photographie-Rahmen

Toilette-Kasten

Handschuh-Kasten

Haus-Apotheken

Liqueur-Schränke

Schlüssel-Schränke

Zigarren-Schränke

Blumen-Krippen

Satz-Tische

Piedestale

Salon-Tische

Toilette-Tische

Tea-Tische

Holz-Tische

Rauch-Tische

Noten-Ständer

Zeitungs-Halter

4 ineinander-schiebbare Tische

Schmuck-Kasten

Panel-Bretter

Postamente

Säulen

Geld-Kasten

Truhen

Hooker

etc.

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

das Luxus- und Galanterie-Geschäft

Grossherzogl. Hoflieferant

Königl. Schwedischer Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie.

Kaiserstrasse 104, Ecke Herrenstrasse.

Kofferhaus

Geschw. Lämmle

nur 51 Kronenstrasse 51

nächst der Kriegstr. Telephon 1451.



Damentaschen — Sporttaschen

Aktenmappen — Portemonnaies

sowie sämtliche

Reiseartikel und Lederwaren.

Reichhaltige Auswahl. Jede Preisliste.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet empfehle ich meine im Ausverkauf

befindlichen sämtlichen Lederwaren zu herabgesetzten

Preisen und zwar:

Necessaires, Etuis, Geldhörner, Taschen, Bücher-

mappen, Rucksäcke etc.

Auch empfehle ich mein grosses Lager in Polstermöbeln

zu billigen Preisen.

Fr. Guthörle, Kreuzstr. 26.

Wer probt, der lobt

Mexikanische Kaffee

Direkt von den Plantagen San-Antonio.

Bes.: Freiherr von Türckheim-Baden.

Hochfeines und kräftiges Aroma.

Per Pfund Mk. 1,40, 1,60, 1,90.

Stets frisch geröstet in eigener Rösterei.

Tee, englische Mischungen

von

Horniman & Cie., London,

angenehm, aromatisch und ergiebig

per Pfund Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.

Alleinverkauf:

Louis Lauer Nachfolger,

Großh. Bad. u. Hoflieferant I. M. der Königin v. Schweden.

Telephon 1170. Akademiestr. 12.

„Für das bist Heu!“ donnerte der Alte. „Ja, so heißt's alleweil

so hat's auch bei dir g'heissen — für das alte Haus, für das bist Heu

und Holz. Es handelt sich aber nicht um das bist Heu, um das alte

Haus und das bist Holz — es handelt sich um das bist Erben, um die

in euren Augen freilich arbeitslose, kann einen Fuß die Kruste, die nie

betrifft, nimmer um im Stich laßt, die das einzige Erbschaft ist auf der

Welt, die uns festen Stand gibt, daß wir grab' und frei dahergehen können,

gegen die alles Geld a Seifenblasen ist, die grab' dann zerfließt, wenn's

am stolzesten aufgeblasen ist. Zu was hast du's denn gebracht mit dem

Sündengeld? Vom Bauer am Viehl zum Unterhändler und Güterhändler,

und das wird net 's letzte sein. Bei unserm Herrgott, wenn du zu mir

kommen wärest als Kohlenlader im Grubenmittel, ich hätt' dich aufgenommen

mit offenen Armen. Mein harter Bauernstolz ist längst brochen, und aus

einem Arbeiter kann wieder a Bauer werden, wenn unser Herrgott hilft,

aber so sag' ich — 'nau's aus dem Haus,“ er wies mit heftiger Bewegung

gegen die Türe, „und nimmer sehen lassen, außer in einem ehrlichen

Gwand.“

Ambros wollte noch etwas erwidern.

„nau's!“ brüllte ihm der Alte entgegen. Seine Faust ballte sich,

sein Auge flammte wie in den Tagen seiner vollen Manneskraft.

Ambros schlich davon wie ein Verbrecher. Brachte er Leinwand

feiner günstigen Beschaid vom Vater, ließ dieser ihn völlig fallen, das

wußte er; er hatte ihn nur zu diesem Zweck erworben und ernährt die

Zeit über — was dann? Er stand vor dem Nichts mit Weib und Kind!

Den Schwiegervater angehen — da kam' er an den rechten, der war un-

erbittlich — zum Vater reuenvoll zurückkehren — er hatte noch sein ganzes

Vermögen! Wenn er Franzl damals gefolgt, anstatt seiner Schwester!

Jetzt war es zu spät, er wird ihm nochmals die Türe weisen — „außer

als Kohlenlader!“ — er lachte höhnisch auf, „oder was!“ Da tat sich

sein Bauernstolz erst recht aufbäumen dagegen. — Als Kohlenlader in

dem Hause seiner Ahnen! Der Gedanke reizte ihn geradezu in seiner ver-

zweifelt Lage — das wäre eine nette Komödie! Eine Nacht an dem

eigenförmigen Vater, der ihn so verächtlich behandelte!

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

— Sonder-Abteilung —

Fachmännische Bedienung



Schaukelpferde

in natürlichem Fell empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke billigst

B. Klotter,

Sattlerei, Kronenstrasse 25.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Täglich Neuheiten in

mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Die Pflege der Stimme

erweit sich immer mehr als eben-

so notwendig wie diejenige etwa

der Hände und der Füße. Unter

allen Mitteln, die eine klare freie

Stimme schaffen, wohlthun auf

Nachen und Hals wirken, üben

Geruch aus dem Mund nehmen,

hat sich keines nur annähernd

so verbreitet und behauptet als

die in ihrer Wirkung unvergleich-

lichen **Whbert-Tabletten.** Sie

gehören zum ewigen Besitze

jedes Haushaltes, wie Seife und

Rahmquiver. Die lange aus-

reichende Schachtel kostet in allen

Apotheken und Drogerien 1 Mark.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse-Ecke.

empfiehlt in großer Auswahl
**Figuren, Tintenzeuge,
 Tiere, Vasen, Schalen etc.**
 — nach Kopenhagener Art in feinsten Ausführung. —



PHOTOGRAPHIE

HERMANN SCHEISER

Amalienstr. 85, neben Gasthaus zur „Rose“

Moderne Porträts — Gruppen- und Kinderaufnahmen
 SPEZIALITÄT: VERGRÖßERUNGEN

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Werktags von 8 bis 7 Uhr abends
 Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten

Telephon 2489

Briefpapiere

moderne Farben und Formate — offen und in Kassetten — empfiehlt in großer Auswahl

Ludwig Erhardt, Papierhandlung,

Telephon 1669.

Erbsprinzenstraße 27, Ecke Bürgerstraße.

Mitglied des „Rabatt-Spar“-Vereins.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstrasse 172

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:



Fahrräder Brennabor etc.

Nähmaschinen Original-Viktoria

Haid & Neu und Junker & Ruh



Besteingerichtete
 Reparaturwerkstätte
 mit elektr. Betrieb

Billigste Preise



Kinder-Fahrräder
 und Nähmaschinen

und sämtliche Zubehörteile

Günstige Bedingungen

Strick- und Waschmaschinen — Beste Fabrikate

Bücher-Ranzen
 „ -Taschen
 „ -Mappen
 „ -Träger



eigenes Fabrikat
 in allen Ausführungen
 gut und billig.

Sattler MOZER

Kaiserstraße 168.

Mama,
 meine Puppe
 ist zerbrochen!

Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt wieder täglich mehr. Da fehlt ein Arm, dort ein Fuss, hier sind die Haare ausgegangen, sehr häufig ist sogar der Kopf zersprungen und was sonst noch für Puppenkrankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der

Karlsruher Puppenklinik

Kaiserstr. 223, Herm. Bieler, Kaiserstr. 223,
 nächst der Hauptpost, zur Wiederherstellung zu übergeben.

Ältestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Lager sämtlicher Ersatzteile
 Puppen und Puppen-Artikel

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.

Perücken aus echtem und Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc., Puppengarderobe.

Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.

Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.



Praktische Weihnachtsgeschenke

in allen Abteilungen.

Herm. Tietz.

Willkommene
 Weihnachts-
 Geschenke

Tanz-Schuhe
 Über-Stiefel
 Feine Pantoffel

Elegante
 Strassen-Stiefel

Lack-Stiefel
 Sport-Stiefel
 Kinder-Stiefel

Loew-Hölzle

Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187.



Thürmer- Pianinos

gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600 bis Mk. 700)
 zu den schönsten und besten Klavieren.

Alleiniger Vertreter:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.